



Görlitzer Anzeiger.

N^o 14.

Donnerstags, den 4. April

1839.

G. H. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

G e b u r t e n.

Görlitz. Carl August Bippel, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Lange, Tochter, geb. den 6., get. den 17. März, Amalie Bertha. — Joh. Gottlieb Brückner, B. und Hausbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, Sohn, geb. den 1., get. den 17. März, Bernhard Gustav Louis. — Joh. Traug. Henne, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. Gottliebe geb. Weise, Tochter, geb. den 9., get. den 17. März, Johanne Theresel Adelheid. — Joh. Gottfr. Grundeis, Färbergehilfen allh., u. Frn. Anne Marie geb. Beier, Tochter, geb. den 12., get. den 17. März, Amalie Theresel. — Zacharias Lange, Znzw. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Seisfert, Tochter, geb. den 9., get. den 17. März, Joh. Christiane. — Joh. Carl Heinr. Wilh. Müller, Znwohner allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Eichler, Tochter, geb. den 10., get. den 17. März, Joh. Ernestine Theresel. — Joh. Fried. Moritz Koch, TuchmacherGes. allh., und Charl. Julianel geb. Pabstlebe, unehel. Sohn, geb. den 4., get. den 17. März, Carl

August. — Mstr. Wenzel Joseph Carolimeck, B. u. Schneider allh., u. Frn. Frieder. Renate geb. Frömter, Sohn, geb. den 16., get. den 22. März in der kathol. Kirche, Wenzel Bruno. — Mstr. Joh. Aug. Moritz Reiß, B. u. Seiler allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Wenzel, Sohn, geb. den 11., get. den 24. März, Julius Moritz. — Joh. Glieb. Petrich, Gefreiten vom Stamm des 1. Bat. R. Nr. 6. Landw. Regiments, u. Frn. Charl. Frieder. geb. Reichelt, Tochter, geb. den 15., get. den 24. März, Emilie Charlotte. — Ferd. Adolph Lehmann, SchuhmacherGes. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Thate, Sohn, geb. den 9., get. den 25. März, Carl Theodor Albert. — Frn. Carl Ludw. Wilh. Albinus, K. Postsecretairs u. Kassirer allh., u. Frn. Frieder. Aug. geb. Schenk, Sohn, geb. den 20. Febr., get. den 27. März, Carl Friedrich August. — Mstr. Carl Glieb. Mautisch, B. u. Fleischhauer allh., u. Frn. Mathilde Alwine geb. Zuchert, Tochter, todtgeb. den 28. März. — Joh. Glieb. Kliemt, Znzw. J. allh., u. weil. Frn. Marie Dor. geb. Kienig, Tochter, todtgeb. den 21. März.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Joh. Gottlieb Krebs, Executor beim Kön. Pr. Land- u. Stadtgerichte allh., Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse, gest. den 15. März, alt 52 J. 11 M. 9 T. — Frau Christ. Ros. Lauterbach geb. Hiller, Carl Aug. Lauterbach's, Tuchmacher-ges., Ehegattin, gest. den 17. März, alt 60 J. 1 M. 18 T. — Joh. Friedr. Heinr. Kilian, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Nerger, Sohn, Ernst Wilh. Theodor, gest. den 13. März, alt 8 M. 8 T. — Frn. Joh. Heinr. Joseph Kusche, B. und Musikus allh., und Frn. Emilie Therese geb. Petrich, Sohn, Karl Heinrich Emil Julius, gest. den 15. März, alt 1 J. 2 M. 24 T. — Joh. Georg Hoffmann, B. u. Inw. allh., gest. den 21. März, alt 81 J. — Carl Christ. Kirmse, gewes. B. u. Stadtsoldat allh., gest. den 22. März, alt 73 J. 18 T. — Frau Marie

Dor. Kiemt geb. Pienig, Joh. Gottl. Kiemts, j. J. Inw. allh., Ehegattin, gest. den 21. März, alt 23 J. 5 M. 17 T. — Mstr. Christ. Aug. Hilsberg's, B. u. Böttchers allh., u. Frn. Joh. Car. geb. Besser, Sohn, Reinhold Adolph Gustav, gest. den 25. März, alt 4 M. 5 T. — Frn. Albert Mar. Krügers, Criminal-Actuar allh., u. Frn. Dor. Marie Chst. geb. Schmidt, Sohn, Hermann Hugo, gest. den 25. März, alt 2 J. 2 M. 13 T. — Frau Joh. Rosine Duappe geb. Strohsheber, Joh. Wilh. Glieb. Duappe's, Tuchmacherges. allh., Ehegattin, gest. den 24. März, alt 44 J. 7 T. — Christiane Dorothee geb. Seidel unehel. Tochter, Dorothee Auguste, gest. den 23. März, alt 1 M. 23 T. — Christiane Gottliebe geb. Lehmann, gest. den 26. März, alt 47 J. — Frau Marie Zähne geb. Held, gest. den 27. März, alt 75 J.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 28. März 1839.

Ein Scheffel Weizen 2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr.	15 sgr.	— pf.
„ „ Korn 1 „	27 „	6 „	1 „	22 „	6 „
„ „ Gerste 1 „	17 „	6 „	1 „	15 „	— „
„ „ Hafer — „	28 „	9 „	— „	26 „	3 „

Ämtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Tagearbeiters Johann George Hofmann gehörige, hieselbst unter Nr. 735 gelegene und auf 775 thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Termin den 15. Mai c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 25. Januar 1839.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt von Leschwitz-Posottendorf.

Der Johann Georg Herrmannsche Garten Nr. 4 in Leschwitz-Posottendorf, Kreis Görlitz, abgeschätzt auf 679 thlr. 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

sehenden Taxe soll den

8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Görlitz, am 31. Januar 1839.

Die Grasnutzung auf dem 32 Morgen, 17 □ Ruthen großem Exercierplatz an der Siegelscheune, soll auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 6ten April c. Vormittags 9 Uhr auf dem Bureau des Garde-Landwehr-Bataillons, Radeläube Nr. 452 angesetzt, wo täglich in den Morgenstunden die Bedingungen einzusehen sind.

Görlitz, den 27 März 1839.

Das Garnison-Commando.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im sogenannten Lindenwinkel der Hennersdorfer Feldmark, am linken Ufer der Neiße, ohnweit des Dorfes Nieder-Ludwigsdorf soll eine Quantität Eichen, Rüßern und Linden, mehrentheils Nußholz für Stellmacher und Tischler brauchbar, auf dem Stamme an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf

den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 23. März 1839.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Ausführung verschiedener Erdarbeiten, wegen der beabsichtigten Terrassirung des Platzes am Schießhause, soll am 6. April c., Nachmittags um 3 Uhr, an Ort und Stelle und unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Bicitanten, an die Mindestfordernden verbunden werden, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die speziellen Bedingungen im Termin publicirt werden.

Görlitz, den 2. April 1839.

Der Magistrat.

E x t r a c t

aus dem Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Liegnitz Nr. 11.

Liegnitz, den 16. März 1839.

Das nicht ungünstige Ergebniß der vorjährigen Gewerbe-Ausstellung zu Liegnitz hat dazu vermocht auch im gegenwärtigen Jahre wieder eine Ausstellung der gewerblichen Erzeugnisse des Regierungsbezirks zu veranstalten. Dieselbe wird in der Zeit vom 15. Juli bis 10. August im Locale des Rathhauses zu Liegnitz stattfinden und daher bis spätestens den 1. Juli c. auf die Einsendung des Nachweises der zur Ausstellung angemeldeter Gegenstände an den Vorstand des Gewerbevereins, unter der Rubrik: „Herrschastliche Gewerbe-Sachen“, durch das Landraths-Amt oder den Magistrat gerechnet.

Wir machen hierbei auf die im vorigen Jahre dieweil ergangenen Bekanntmachungen vom 31. März und 20. Juni (Amtsblatt pro 1838, Seite 115 und 185) aufmerksam, von deren Inhalt zur Vermeidung von Wiederholungen Kenntniß zu nehmen hierdurch aufgefördert wird.

Erfreulich wird es uns seyn, wenn die im Regierungsbezirk bereits heimisch gewordenen mannigfachen Zweige der Gewerbsbätigkeit sämmtlich bei der vorseyenden Ausstellung repräsentirt werden, und wird dies eben so gewiß denjenigen Gewerbetreibenden, welche dazu beitragen, wo nicht zum baldigen, doch dereinstigen Vortheil gereichen.

Beseelt von dem Verlangen, ihren Mitbürgern auch in diesem Falle nützlich werden zu wollen, darf vorausgesetzt werden, daß die Herausgeber der im Regierungsbezirk erscheinenden Zeitschriften dieser Bekanntmachung darin gern einen Platz unentgeltlich einräumen werden und daß

es den, Gemeinnützlichem so gern befördernden Magistraten und Gewerbe-Vereinen anliegen wird, zur Erreichung des Beabsichtigten zweckentsprechendst mitzuwirken.

Liegnitz, den 10. März 1839.

Vorstehende, im Regierungs-Amtsblatte erschienene Bekanntmachung, in welcher die hiesigen Gewerbetreibenden einen neuen Beweis der unermüdblichen Vorsorge Einer Hohen Königl. Regierung zu Liegnitz erkennen und durch ausgebreitete Mitwirkung dankbar ehren werden, bringen wir andurch mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß, daß wir jederzeit bereit sind die Zeichnisse der auszustellenden Gegenstände unter portofreier Rubrik zu befördern.

Görlitz, den 26. März 1839.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es beabsichtigt der Stadtrath alhier

1)

auf den Grund des Kellerprivilegii zwei bis vier Concessionen zum Weinschant auszugeben und vermöge derselben deren Inhaber zu berechtigen:

a)

alle Sorten Wein, inländischen und ausländischen, ingleichen Rum und Arack einzulegen, ingleichen Weinessig zu bereiten, ferner

b)

die eingelegten Weine, Rum und Arack, sowie den selbst bereiteten Weinessig im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen, nicht minder

c)

Gäste zu setzen und diesen nicht nur Wein, Rum und Arack und daraus bereitete warme Getränke, sondern auch kalte Speisen, jedoch letztere nur als Zusatz, zu reichen, ferner

2)

den der hiesigen Commun gehörigen privilegierten Wein- und Bierkeller mit dem darauf haftenden Rechte allerhand Sorten Wein und Bier, ingleichen ausländischen Branntwein, Arack und Rum, auch Essig zu führen und im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen, zu speisen und deshalb Gäste zu setzen, ingleichen mit der zum Stadtkeller gehörigen Wohnung, Kellern und sonstigen Localien, auf sechs hinter einander folgende Jahre von Walpurgis 1840 bis dahin 1846, neben den erwähnten Wein-Concessionen zu verpachten. Nachdem nun

ad 1

zu Ausgebung der Concessionen zum Weinschant

der siebente Mai l. J.,

sowie

ad 2

zu Verpachtung der Kellergerechtsame

der achte Mai l. J.

als Bietungstermin anberaumt worden, so werden alle Diejenigen, welche entweder eine Concession zum Weinschant zu erwerben oder den Wein- und Bierkeller in Pacht zu nehmen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, sich an den genannten Tagen Vormittags um 9 Uhr in der Rathscanzlei hieselbst einzufinden, sich da nöthig über ihre Verhältnisse auszuweisen, sodann ihre Gebote zu eröffnen, auch sich des Abschlusses oder sonstiger Weisung zu gewärtigen.

Uebrigens behält sich der Stadtrath nicht nur die Auswahl unter den Picitanten, sondern auch, insofern zu Ausgebung der Concessionen nicht zu gelangen oder solche nicht angemessen befunden werden sollte, das Recht vor, von Ausgebung dieser Wein-Concessionen ganz zurückzutreten, und die Kellergerechtsame ungeschmälert zu verpachten.

Die Bedingungen, unter welchen die Ausgebung der Weinschant-Concessionen erfolgen und mit Verpachtung der Wein- und Bierkeller-Gerechtsame verfahren werden soll, sind in der hiesigen Raths-Canzlei einzusehen.

Budissin, den 12. März 1839.

Der Stadtrath.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Z i n s - C o u p o n s zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Gelder zum Ausleihen hat sofort bereit, und Grundstücke empfiehlt den Herren Kauflustigen zum Verkauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

100, 200, 500, 1500, 2000 und 4000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Odermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Das Haus Nr. 1086 mit dem Garten in der Oberkähle ist zu verkaufen und können sich Kaufliebhaber bei dem jetzigen Besitzer in den Nachmittagsstunden melden.

Die Gartennahrung Nr. 30 in Ebersbach ist aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere besagt der Eigenthümer George Müller daselbst.

Das Haus in der Wurstgasse Nr. 179 c, das 2te rechter Hand, ist zu verkaufen.

Anzeige. Daß den 15. April Auction gehalten wird und noch Sachen angenommen werden, zeigt an Friedemann, Auctionator.

Auction. Montag, den 8. April sollen Vormittags von 9 Uhr an im vormals Dietrichschen Brauhofe in der Petersgasse Glas- und Steingutgeschirre und viele andere Utensilien verauktionirt werden. Friedemann.

G ü t e r , V e r p a c h t u n g .

Das zur Herrschaft Hohlstein gehörige Gut Neuen nebst den Vorwerken Johannenhof und Carlschhof, zwischen Löwenberg und Bunzlau gelegen, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 9 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden, und zwar entweder im Ganzen, oder die beiden ersteren zusammen und das letztere für sich.

Die Pacht-Anschläge und Bedingungen liegen vom 1. April c. ab bei dem fürstlichen Rentmeister Magdeburg hierselbst zur Einsicht bereit. Die Verpachtung selbst geschieht meistbietend am 13. Mai d. J.

in der Kanzlei des hiesigen fürstlichen Rentamtes; die Auswahl unter den Herren Pachtbietern wird vorbehalten, und erfolgt dieselbe spätestens binnen acht Tagen nach dem Termine. Bis zu ihrer Bekanntmachung haftet die von jedem Bewerber beim Anfang des Termins zu erlegende Kaution von dreihundert Thalern, welche von denen zur Wahl kommenden bis zur Entscheidung inne behalten wird.

Hohlstein, den 20. Februar 1839.

In General-Vollmacht Ihrer Durchlaucht der verwittweten Frau Fürstin zu Hohenzollern-Hechingen v. Gerßdorff.

In der Langengasse Nr. 227 steht ein großes Logis von 6 Zimmern, Gewölbe, Keller, Holz- und Bodengelaß im Ganzen oder Einzelnen zu Michaeli zu vermietthen.

In der Webergasse Nr. 407 sind mehrere Stuben an einzelne Herren zu vermietthen.

Es können 2 Mädchen oder 2 Knaben Logis und Kost billig erhalten; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube mit Kammer, vornheraus, ist sogleich zu beziehen und das Nähere in der Meißgasse Nr. 336 zu erfragen.

In der Breitengasse Nr. 114 ist eine Stube, vornheraus, nebst Kammer zu vermietthen und kann zu Johanne bezogen werden; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Eine freundliche an der Mittagsseite gelegene Stube mit Möbeln und Bett steht von jetzt ab sehr billig zu vermietthen im Brauhofe des Hrn. Böttcher Nr. 209.

Ein Logis von 5 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Gewölbe, Keller, Holzgelass, nöthigenfalls Stallung auf 3 Pferde nebst Wagenplatz, ist zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 61 a auf dem Fischmarkt ist eine Stube vornheraus mit Möbeln und Bette an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

In Nr. 350 in der Reißgasse ist ein großes Logis nebst einem großen Verkaufsladen, sowie auch Keller, Küche und allem Zubehör, sehr passend zu einem großen Geschäfte, zu Johanni c. zu vermietthen.

In der Unter-Längengasse Nr. 230 ist eine Stube parterre nebst Bodenkammer und Holzhaus zu vermietthen und zum 1. Juli 1839 zu beziehen.

In Nr. 459 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

Auf dem Dominium Ober-Nicolausdorf bei Schönberg steht ein vierspänniger, fast ganz neuer Frachtwagen mit allem Zubehör, billig zu verkaufen.

Unterzeichnetes Eisenhüttenwerk wird von Mitte April c. ab alle Arten von Eisen-Gußwaaren (mit Ausnahme emailirter Töpfe oder Küchengeschirre und sogenannter Kunst-Gießerei) liefern und nimmt darauf zu den möglichst billigen Preisen nächst reeller prompter Bedienung Aufträge an.

Den Herren Fabrikbesigern, Maschinenbauern, Schlossern etc. wird zugleich versichert, daß sich dieses Eisen besonders zum Maschinenguß qualificirt, da es weich und schaumrein ist und sich gut bohren, abdrehen und feilen läßt. Eben so zeigt sich dasselbe bei allen Feuerungs-Anlagen als besonders dauerhaft.

Die Gräfl. zu Solmsche Eisenhüttenwerks-Administration.

Lorenzdorf a. D., den 16. März 1839.

Wilh. Langrock.

Brantwein = Gefäße = Verkauf.

Das Dominium Ober-Nicolausdorf beabsichtigt ein Parthie sehr schönes Brantweingefäße sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht in Lagersässern von 17 und 18 Eimern, gegen 2 Duzend Dröfste und mehrere einzelne Eimer, welche größtentheils mit eisernen Reisen gebunden sind.

In dem Forstrevier Kaltwasser sollen dieses Frühjahr circa 30 — 40 Schock birkenes Schlag-Neißig gehauen und zum Verkauf ausgestellt werden. Bestellungen hierauf sind entweder bei Unterzeichnetem in Kaltwasser selbst oder bei dem Bauergutsbesiger Eidner in Pfaffendorf bei der Landeskronen zu machen.

A. Herbig.

2 große Ladentische sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Feinste Gothaer Cervelat-Wurst ist wieder angekommen bei

James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 158.

Lachmus von bekannter Güte hat wieder erhalten und empfiehlt

J. Ciffler.

Rohe und gebleichte baumwollene Strickgarne, in allen Nummern, empfiehlt billigt zum Fabrikpreise

J. Ciffler.

Eine Parthie französische und deutsche Tapeten empfangen wir in Commission und werden zu Fabrik-Preisen verkauft in der Kunst- und Papier-Handlung von

Fr. Scholz und Comp.

Ein Paar noch wenig gebrauchte englische Pracht-Geschirre mit Neusilber-Beschlag sind veränderungs halber billig zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein neuer moderner Kinderwagen sowie auch eine Wäschrolle stehen zu verkaufen; Näheres in der Exped. des Anz.

Unterzeichneter nimmt wiederum Bestellung auf raue und reingearbeitete Sandsteine an, als: Würfel, Stufen, Fenster- und Thürgehänge, Solbänke, Verdachungen, Säulensäulen, Eck- und Bindesteine, Schleiffsteine, Platten und dergl., liefert solche in bestimmter Frist bis Görlitz und verspricht die möglichst billigsten Preise und prompte Bedienung.

L u d w i g,

Besitzer des Sandsteinbruchs in Ober-Waldau.

Görlitz, den 2. April 1839.

Zu dem bis jetzt geführten Tabaks-Geschäft ist auch die Material-Handlung seit dem 1. April dazu gelegt worden. Das Vertrauen, welches das jetzige Geschäft sich zu erfreuen hatte, bitte auch in das neue gefälligst übergehen zu lassen.

Zschiegner, Reißgasse.

Da mir von Einem Hochwohlblühlichen Magistrat die Gefälle der hiesigen Stadtwage vom 1. April c. a. in Pacht überlassen worden sind und ich auch das zeither damit in Verbindung gewesene Expositions-Geschäft für meine Rechnung fortsetze, so verfehle ich nicht solches dem geehrten Geschäfts-Publikum mit dem Gesuche ergebenst anzuzeigen: mich in vorkommenden Fällen mit geneigten Aufträgen zu beehren, deren reelle und prompte Ausführung ich mir stets zur Pflicht machen werde.

Görlitz, den 4. April 1839.

Karl Friedrich Nagel.

Durch die Abgabe der hiesigen Stadtwage-Pachtung habe ich mich veranlaßt gesehen mein damit verbundenes Expositions- und Verladungs-Geschäft vom 1. April c. ab in den Gasthof zum weißen Roß zu verlegen; auch hier werde ich mich bemühen des mir bisher geschenkten Zutrauens mich würdig zu bezeigen und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß ich wöchentlich mehrere Male nach Schlesien, der Niederlausitz und dem Königreich Sachsen Frachtgüter (welche über 40 Pfund schwer seyn müssen) zu verladen Gelegenheit habe.

Görlitz, den 26. März 1839.

E. I s r a e l.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat ihren Geschäftsbericht und Rechnungsabluß vom Jahre 1838 bereits veröffentlicht und sich abermals eines im gemeinschaftlichen Interesse sämmtlicher Mitglieder äußerst vortheilhaften Resultats zu erfreuen gehabt. Diejenigen auswärtigen Versicherten, welche noch nicht im Besitze dieses Berichts seyn sollten, so wie Personen, welche sich für die Anstalt interessieren, belieben denselben bei mir in Empfang zu nehmen. Zugleich erlaube ich mir auf eine kürzlich erschienene Schrift des Dr. Feller in Leipzig, über den Nutzen der Lebensversicherungen im Allgemeinen, aufmerksam zu machen; ich besitze einige Exemplare derselben und bin sehr gern bereit sie unentgeltlich mitzutheilen. Statuten und jede zu wünschende Erläuterung über diese gemeinnützige, das Familienwohl fördernde Gesellschaft sind ebenfalls stets bei mir mit Vergnügen zu erhalten.

Schließlich zeige ich denjenigen geehrten Mitgliedern, deren Beiträge Ende März zahlbar sind, hiermit an, daß die neuen Prolongations-Quittungen sich bereits in meinen Händen befinden.

Görlitz, den 29. März 1839.

Dettel, Agent.

Gewerbeverein zu Görlitz.

Dienstag, den 9. April wird Herr Apotheker Mitscher durch eine Vorlesung „über die Anwendung der Eisensalze in der Technik“ die geehrten Mitglieder zu unterhalten suchen.

Bei ihrer Abreise nach Gottbus empfehlen sich zu geneigtem und freundlichen Andenken
der Haupt-Amts-Rendant v. Studnitz und Frau.

Wenn ich auch stets meine Bedürfnisse baar bezahlt habe, so ersuche ich doch hierdurch alle
Diejenigen ergebenst, welche noch etwa gerechte Forderungen an mich zu machen haben, sich so-
gleich bei mir zur Berichtigung derselben zu melden.

Görlitz, den 2. April 1839.

R ü b l e.

Alle Diejenigen, welche Pfänder in meiner Leihanstalt haben, werden ersucht solche bis zum
30. Mai einzulösen; im Nichtfall muß ich sämtliche Pfänder zur Auction dem Gericht übergeben.
Christiane Beate verw. Schink.

Tanzunterricht. Den Honoratioren und Freunden der Tanzkunst zu Görlitz beehre ich
mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts den 9. April
seinen Anfang nimmt. Die hochgeehrten Familien, welche mich zu beehren gedenken, werden ganz
ergebenst ersucht Ihre Aufträge in der Exped. des Anz. gefälligst abzugeben.

Dresden, den 5. März 1839.

A. Kiedisch, Lehrer der Tanzkunst.

Sonntag und Montag, den 7. und 8. d. M. ist in der Augustinischen Tabagie Tanzmusik bei
gutem Orchester.

Sonntag, den 7. April wird, wenn keine schöne Witterung ist, großes Concert und Tanzver-
gnügen im Societäts-Saale gehalten.

K l a r e.

Es geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden; Näheres ist in der Breitengasse Nr.
115 bei Erner zu erfahren.

Öffentlicher Dank. Allen meinen hochverehrten Gönnern, Freunden, Bekannten und
Unbekannten, die an meiner nunmehr im Herrn entschlafenen guten Mutter während ihrer so
schweren und langwierigen Krankheit so vieles Gute gethan und dadurch mit ihrer thätigen, hülfs-
reichen Hand so manchem Uebel abgeholfen haben, sage ich Unterzeichnete, mit Thränen der Danks-
agung im Auge, meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank. Gott, der Vater aller Wesen, wolle
jede Familie vor solch einem harten Loos bewahren und segnend, für Ihre menschenfreundliche
Theilnahme, über Sie mit seiner väterlichen Güte ferner wachen und ein tausendfacher Vergelter
seyn. Dero dankbare

J o h. C h r i s t. verw. Reinsberg, als Tochter.

Künftiges Johanni findet ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, der die Schirrarbeit gründlich ver-
steht, nicht dem Trunke ergeben ist und überhaupt als ein in seinem Fache ganz brauchbarer Mann
empfohlen werden kann, ein vortheilhaftes Unterkommen. Die Meldung geschieht in Görlitz bei
dem Hrn. Riemeister Zimmermann am Dbermarkte.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, findet bald ein Un-
terkommen bei Bähr in der Nicolaigasse.

Am Sonnabend, den 23. v. M. hat sich ein Hund zu mir gefunden; der Eigenthümer kann
ihn gegen die Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten bei Glieb. Mühle in Sercha.

Verloren: Eine kleine wollene Kindertasche, ein Schnupftuch enthaltend; der ehrliche Fin-
der wird gegen ein Douceur um Abgabe in Nr. 2 am Untermarkt ersucht.

Am 2ten Feiertage ist im Ressorcen-Saale ein neuer Filzhut mit breiter Krempe und dem
Zeichen der Müllerschen Hutmanufaktur gegen einen seidenen mit braunem Futter und dem Zei-
chen Manufacture de Paris vertauscht worden. Um gefällige Eintauschung des letzteren gegen den
ersteren durch den Marqueur Zischer wird höflichst gebeten.